

Positiv



Mitteilungsblatt der Schulgemeinschaft des BG & BRG Gleisdorf



Maturaball: Play the Gym!

Seite 4

GEHEIME ORTE

Gruselige Begegnung in den Katakomben der Schule

Seite 7

TEACHER TALK

Prof. Allmer und Prof. Shabani im Positiv-Interview

Seite 12



*HR Mag. Nikolaus Schweighofer
Direktor*



*Dipl.-Päd. Kerstin Fuchs
Obfrau des Elternvereins*

DIREKT(OR) GESAGT

Der Jahreswechsel bringt eine Staffelübergabe sowohl beim Layout unserer Schulzeitung als auch beim Japanaustausch und das neue Jahr beginnt, wie das alte geendet hat – mit einer Fülle von Veranstaltungen.

Mit der ersten Ausgabe des POSITIV im neuen Jahr übernimmt Daniela Tuttner die Verantwortung für das Layout. Ich möchte mich bei ihrem Vorgänger Max Reder ganz herzlich für die großartige Zusammenarbeit und die vielen Ideen bedanken, die er in den letzten Jahren eingebracht hat. Besonders bedanken möchte ich mich für die vielen Arbeitsstunden, die er neben seinem Beruf für unsere Schule investiert hat – DANKE!

Mag. Isabella Wieser und Mag. Katharina Windisch werden mit dem Jahreswechsel die Verantwortung für den Japanaustausch von Mag. Petra Friesacher und Mag. David Lipp übernehmen.

Es ist überaus beeindruckend, dass sowohl die Schulzeitung als auch der Japanaustausch seit mehr als zwanzig Jahren so gut funktionieren und es immer wieder engagierte Menschen gibt, die diese Projekte mit viel Begeisterung weitertragen.

Erfolgreiche Matura 2019

Mitte Jänner absolvierte eine

Maturantin die letzte noch ausstehende Klausur (aus Mathematik) mit Erfolg. Damit haben alle MaturantInnen die Reifeprüfung geschafft. Zeitgleich haben die SchülerInnen unserer achten Klassen ihre Maturafächer gewählt und damit beginnt der nächste Matura-Reigen mit VWA, Klausuren und mündlichen Prüfungen. Ich hoffe, dass wir auch heuer wieder so erfolgreich wie in den letzten Jahren abschneiden.

Babyboom & Papamonat

Der Babyboom der letzten Zeit – aktuell sind sieben Kolleginnen auf Babykarenz – hat inzwischen auch auf die Männer übergegriffen. In den letzten Wochen vor und in den Semesterferien sind zwei Kollegen auf Papamonat gegangen. So sehr mich diese Entwicklung freut und so herzlich wir allen Müttern und Vätern zum Nachwuchs gratulieren, so viele Supplierungen, Verschiebungen und Sondereinsätze wurden dadurch notwendig.

Projekte & Erfolge

Es ist erstaunlich, dass trotz dieser vielen Veränderungen das Schulleben relativ normal und mit großem Elan und zahlreichen großen und kleinen Erfolgen weiterläuft. Es gibt keine Woche ohne Konzertbesuche, Exkursionen, Begabungstests, Schikurse, sportliche Wettkämpfe usw. und sehr oft sind die Leistungen unserer Schüler dabei ganz außerordentlich gut. So haben z.B. beim „Biber-Contest“ (einem Informatikwettbewerb) gleich acht Schüler die Maximalpunktzahl erreicht. Vor zwei Jahren ist das in ganz Österreich nur drei SchülerInnen gelungen (und dabei kamen zwei aus unserer Schule). Neben der Teilnahme aller zweiten Klassen bei „Safer Internet“ testen wir heuer eine ähnliche Initiative („Click & check“) in der 4F. Bei diesem Projekt arbeiten speziell geschulte Polizisten in mehreren Unterrichtsstunden zu sicherheitsrelevanten Themen im Bereich Internet und Social Media.

Besonders freut mich, dass

nach dem „Weihnachtsstress“ in fast allen Klassen wieder eine positive und entspannte Stimmung eingekkehrt ist, und ich wünsche uns allen ein friedliches und erfolgreiches Jahr 2020!

Nikolaus Schweighofer



Dr. Alja Gössler

AUS DEM ELTERNVEREIN

Das Ende eines Semesters bringt es mit sich, dass jede/r Schüler*in eine Note für die bis dato erbrachten Leistungen erhält. Wie auch immer man zum Notensystem steht, es lohnt sich in jedem Fall, den Begriff des Bewertens etwas näher zu betrachten.

Bewertung

Heutzutage werden die Bewertungskriterien für die spätere Bewertung im Vergleich zu meiner eigenen Schulzeit großteils frühzeitig und transparent mitgeteilt. Es ist dies der Versuch, ein möglichst objektives und überprüfbares System zu schaffen. Außerdem erleichtert es auch uns Eltern, die Kinder gezielter beim Lernen zu unterstützen.

Immer mehr Lehrer*innen holen mittlerweile am Ende eines Semesters auch eine Bewertung ihrer Leistungen von den Schüler*innen ein. Subjektive Faktoren spielen hierbei wohl eine noch größere Rolle. Da wie dort

ist an der Bewertung entscheidend, dass sie auf keinen Fall auf die ganze Persönlichkeit an sich zu beziehen ist. Vielmehr sollte sie im Bewusstsein erstellt werden, dass sie nur zu einem sehr kleinen Teil darüber eine Rückmeldung gibt, was den gesamten Menschen ausmacht.

WERTvolles

Ich habe das Glück, beruflich wie auch privat regelmäßig mit Kindern und Jugendlichen in Kontakt zu treten. Dabei finde ich es immer wieder erfreulich und erstaunlich, welche wertvollen Eigenschaften diese zeigen, gerade auch, wenn sie mit schwierigen Situationen konfrontiert sind bzw. wenn sie viele positive Rückmeldungen dazu bekommen. Eine große Herausforderung speziell für Eltern und Pädagog*innen in diesem Zusammenhang ist es, von der Defizitorientierung und einem negativen Feedback Abstand zu nehmen und sich stattdessen an dem zu

orientieren, was sehr erfreulich oder zumindest schon in Ansätzen bemerkbar ist. Das Wertvolle, Positive gilt es groß zu machen, damit es wachsen kann. Egal ob Lehrer*in, Schüler*in, Vater oder Mutter: Versuchen wir, zukünftig besonders auf das Wertvolle zu achten, wenn wir eine „Wertung“ abgeben!

WERTschätzung

Eine schlechte (Noten-)Bewertung beeinträchtigt meist den Selbstwert der betreffenden Person. Doch wie negativ sich dies letztlich auswirkt (oder eben nicht), hat auch damit zu tun, wie wertgeschätzt sich diese ansonsten fühlt. Jemand, der sich wertgeschätzt und bereits als vollwertig erleben konnte, wird in seiner Persönlichkeit gestärkter sein und auch Rückschläge besser verkraften können. In diesem Sinne wünsche ich uns allen viele Begegnungen, in denen wir Wertschätzung erleben und weitergeben können!



Moritz Oberrauner Schülervertreter

Wahnsinn! Das erste Semester ist schon fast um. Wir hoffen, dass eure Vorsätze fürs neue Jahr gelingen und ihr daran arbeitet, eure Ziele zu erreichen.

Das größte Ereignis seit dem letzten POSITIV war das enorm lustige Volleyballweihnachtsturnier. Danke für die zahlreichen Anmeldungen! Mit über 90 TeilnehmerInnen war es wirklich groß, doch mit der Unterstützung von Prof. Mörath, Prof. Walter und freiwilligen HelferInnen von Seite der Schüler war das kein Problem. Nochmals danke! Unglaublich stark spielte das Team der 7. Klassen, welches den ersten Platz belegte. Es gewann einen Preis im Wert von 50€.

Falls ihr Anregungen für Dinge habt, die wir für euch besprechen sollen, meldet euch bitte bei mir, Moritz Oberrauner aus der 7B, oder Elias Renner aus der 6A.

Natürlich wird es auch dieses Jahr wieder für euch die Möglichkeit geben, beim Antenne-Schulskitag dabei zu sein. Bitte meldet euch so zahlreich an wie für das Volleyballturnier, denn bei zu wenig Anmeldungen wird unsere Schule dieses Jahr leider nicht mitmachen können.

Die Schülervertretung wünscht euch gute Erholung in den Semesterferien!

ELTERN SICHT

Dich. Und Sie. Uns alle geht das an. Wir sind Teil von Gemeinschaften. In der Gemeinde, als Schüler, Lehrer und Eltern in der Schule und in der Klasse. Eine Gemeinschaft, die Kraft und Motivation geben, gemeinsames Lernen und Freundschaften bilden und uns wachsen lassen soll.

Kränkungen haben da keinen Platz, egal, von wem sie kommen. Wenn einer von uns scheinbar aus reinem Spaß schaut, wer alles wie geärgert werden kann, dürfen wir das nicht zulassen. „Was, du hast eine rote Haube auf? Rotkäppchen!“, „Wie ist dein Name? Hahaha!“ „Was, das hast du ge....?“ Ach, man kann ja alles

nehmen, um zu hänseln.

Erwachsene wissen meistens, dass nur hänselt, wer sich selbst unsicher fühlt, dass erniedrigt, wer selbst ein niedriges Selbstwertgefühl hat. Es kränkt trotzdem, gerade, wenn die anderen mitlachen. Manchmal lachen sogar die Geärgerten mit – oft, damit niemand ihre Betroffenheit sieht. Einer, der hänselt, im schlimmsten Fall mobbt, glaubt ja oft, es wäre lustig.

Aber, liebe alle, wenn es kränkt, dann habt ihr das Recht, das zu sagen. Am besten gleich, wenn es euch nicht die Sprache verschlagen hat. Wenn ihr merkt, dass es eure Freunde kränkt, unterstützt

sie. **MACHT NICHT MIT.** Macht nicht die Klasse zu einem Trümmerhaufen, damit sich Einzelne gut fühlen. Gemeinsam können wir diejenigen stärken, die gekränkt werden. Aber auch denen zeigen, dass sie einen Platz im Team haben, die vielleicht gar nicht kränken wollen. Schaut nicht weg, sondern steht euch bei, macht eure Gemeinschaft stark. Zu einer, der man nichts anhaben kann, zu einer, die ein Zuhause starker Menschen ist, die man nicht entzweien kann.

Weil ihr das Recht dazu habt. Und niemand hat das Recht, euch zu kränken. Kein Kind, kein Jugendlicher, kein Erwachsener.



Für eine Nacht war das Leben ein Spiel! Nach intensiven und oftmals nervenkostenden Vorbereitungen erreichten wir an diesem Samstagabend den Checkpoint des Levels und triumphierten in Begleitung von 1400 Mitspielern und Mitspielerinnen.

(Fotografie Jürgen Brunner)



BILDERGALERIEONLINE!
www.gym-gleisdorf.ac.at

MATURABALL 2019: *Play the Game*

Ein ganz besonderes Level durften wir, die achten Klassen, am 16. November im Forum Kloster Gleisdorf durchspielen.

Von Laura Fink und Yvonne Predota, 8C

Unter dem Motto „GYM OVER: Das Spiel geht zu Ende“ luden wir zu einer unterhaltsamen Ballnacht, bei der sowohl unsere Gäste als auch wir Maturanten und Maturantinnen durch unsere dynamische Polonaise und unsere spielerische Mitternachtseinlage voll auf ihre Kosten kamen. So konnte man hautnah miterleben, wie unsere liebeliche Prinzessin Peach von den üblichen Verdächtigen entführt, aber sogleich unter höchstem Ein-

satz von unseren strahlenden Helden gerettet wurde. Super Mario und Co. bewiesen, dass sie nicht nur Spitzenrennfahrer sind, sondern auch bei freizügigen Tanzeinlagen eine gute Figur machen. Nachdem die Spieler auch die Matura überlebt hatten, stand endgültig fest: Nun sind sie bereit für das nächste Level. Den restlichen Abend konnten unsere Gäste bei einem guten Getränk in unseren aufwändig gestalteten und „verspielten“ Bars

ausklingen lassen oder in der Disko mit den Maturanten bis in die Morgenstunden feiern. Um vier Uhr hieß es für unsere Gäste dann tatsächlich „Game Over“ und wir verabschiedeten sie mit ihren Errungenschaften aus dem Glückshafen und hoffentlich guten Erinnerungen an einen wunderbaren Ball. Vollkommen erschöpft, aber glücklich und zufrieden widmeten wir uns den notwendigen Aufräumarbeiten, nachdem wir uns mit einem kleinen

Imbiss gestärkt hatten. Um sieben Uhr waren dann endlich alle Spuren beseitigt und wir konnten mit den Eindrücken eines lustigen und gelungenen Balles, die uns sicherlich noch lange erhalten bleiben, in unsere Betten fallen.

Vielen Dank an alle helfenden Hände, die uns unterstützt und diesen einzigartigen Abend erst möglich gemacht haben. Aus diesem Spiel sind wir eindeutig als Sieger hervorgegangen!

TAG DES *Gymnasiums*

von Mag. Christina Peinsipp

Jedes Jahr begeht unsere Schule den Tag des Gymnasiums, indem die Inhalte und Ziele unserer sechs Schwerpunkte präsentiert werden. SchülerInnen der Oberstufe bereiten zusammen mit ihren LehrerInnen Sequenzen vor, die SchülerInnen der Unterstufe dargeboten werden. Damit bekommen nicht nur die Jüngeren einen Einblick in die Tätigkeiten der Älteren, die Älteren können auch einmal zeigen, was sie in den praxisdominierten Schwerpunkten schon an Kenntnissen und Fähigkeiten gewonnen haben.

So ansprechend die unterschiedlichen Schwerpunkte



Im Labor führten die SchülerInnen spannende Experimente mit Licht durch.

(Mag. Herbert Darnhofer)

auch sind, so ist darüber doch nie zu vergessen, dass das Gymnasium vor allem eine Funktion erfüllt: Die Vermittlung eines breit gefächerten All-

gemeinwissens, das die SchülerInnen auf all das, was das Leben nach der Matura noch bringen wird, optimal vorbereitet.

Unsere Schwerpunkte

Im Turnsaal geht es neben dem Absolvieren eines Parcours um Sporttheorie, indem Aufbau und Funktion der menschlichen Muskulatur besprochen werden. InformatikerInnen zeigen selbst programmierte Videospiele, die die BesucherInnen gleich ausprobieren dürfen. Im Musiksaal wird gemeinsam musiziert und gezeigt, welches Knowhow SchülerInnen erwerben, um kleinere oder größere Events zu managen. In Englisch aktiv wird Englisch angewandt, um miteinander zu reden, da werden Sketches gespielt und Kurzfilme gedreht. Im Labor kann die unterschiedliche Wirkung von grünem und rotem Licht auf Pflanzen beobachtet werden. Und auf der Bühne wird kommuniziert – ohne Worte, doch ganz klar so, dass es jeder versteht.

Deine Schuhe haben genug für Dich getan.

Es wird Zeit für Deinen

FÜHRERSCHHEIN

Semester-
Ferienkurse

Auto: 14.02. - 22.02.
Moped: 18. und 19.02.



FAHRSCHULE
Galileo
www.fahrschule-galileo.at

GEGEN TIERFABRIKEN

Am 8. Dezember kam der Verein gegen Tierfabriken (VGT) in die 2C. Der Vortrag informierte darüber, wie schlecht Schweine in Mastbetrieben behandelt werden und woher Eier für sehr viele Gebäcke und Süßigkeiten herkommen, nämlich sehr oft aus Käfighaltung. Auf guten Produkten steht drauf, welche Eier verwendet

wurden. Der Vortrag hat die 2c an Wissen bereichert. Ein Statement aus der Klasse: „Ich werde nur mehr das teure Fleisch kaufen, denn das hilft den Tieren auch. Eier mit der Zahl 2 oder 3 werde ich nicht mehr kaufen, weil die Tiere da nicht artgerecht behandelt werden.“

Moritz Adam-Scheucher
und Marie Tuttner, 2C



Sehr informativ fanden die SchülerInnen der 2C den Vortrag des Vereins gegen Tierfabriken. (Mag. Petra Heinrich)

EINE HAND VOLL LICHT

Auch in diesem Jahr konnte unsere Schule dank der Initiative von Frau Prof. Schellauf einer Suppenküche in Syrien eine Spende zukommen lassen. Das Geld wurde durch den Verkauf von „15 Minuten Weihnachten“ und recycelten Baumwolltaschen eingenommen. Ein besonderer Dank geht an Anna Staudinger (7B), welche das Logo für die

umweltfreundlich produzierten Taschen gestaltet hat, und an all die anderen fleißigen HelferInnen, die zum Erfolg beigetragen haben. Durch den Verkauf in der Schule und in der Stadt Gleisdorf wurde ein beachtlicher Betrag eingenommen, und wir Schüler konnten den Menschen in Not ein tolles Weihnachtsgeschenk machen. Lydia Pauger, 6B



Mit dem Verkauf umweltfreundlicher Stofftaschen und „15 Minuten Weihnachten“ kam ein schöner Spendenbetrag zusammen.



Bei der Leseweche konnten die SchülerInnen jeden Tag nach Herzenslust „schmökern“. (Mag. Bernadette Wilhelm)

„EINFACH NUR LESEN!“

Auf vielfachen Wunsch der Schülerinnen und Schüler fand auch in diesem Schuljahr in der Vorweihnachtswoche eine Leseweche mit Buchausstellung statt, in der jeden Tag alle Schülerinnen und Schüler zumindest 15 Minuten lang nach Lust und Laune lesen konnten. Ziel war es, das Bewusstsein für

die Bedeutung des Lesens zu schärfen sowie das Lesen als Bereicherung zu erleben und zu genießen.

Bereichert wurde die Woche auch durch eine Lesung unseres Jungautors David Maurhofer in einer 2. Klasse sowie eine Buchausstellung der Firma Plautz in der Schulbibliothek.

BIBER DER INFORMATIK



Achtmal „Erster Platz“ für SchülerInnen unserer Schule beim Biber-Wettbewerb der Informatik! (Mag. Philipp Warga)

SchülerInnen aus über 50 Ländern können beim Biber-Wettbewerb ihr Interesse an der Informatik entdecken. In Österreich freuten sich 37.000 TeilnehmerInnen den kniffligen Aufgaben – über 500 davon aus dem BG/BRG Gleisdorf. Sieben ZweitklässlerInnen sowie ein Viertklässler erreichten die Maximalpunktzahl

ihrer Altersklasse. Sie dürfen sich deshalb nicht nur über den ersten Platz schulintern, sondern in ganz Österreich freuen. Wir gratulieren: Franziska Wieser (2A), Tobias Pachler (2B), Marie Tuttner (2C), Daniel Brottrager (2D), Lorena Predota (2D), Thomas Hruby (2E), Lukas Schweighofer (2E) und Andreas Deutsch (4D)!

#school

«GEHEIME ORTE»

Expedition in die Katakomben unter der Schule

Von David Mauerhofer, 6B

Am Freitag, dem 8. Dezember, brachen 12 Mitglieder der Schulzeitung, 4 Lehrerinnen und die beiden Schulwarte Herr Glößl und Herr Hirschmann auf, um den geheimen Raum im Keller zu entdecken.

Zu Beginn unserer Expedition wurden wir mit Taschenlampen ausgestattet. Dann gingen wir in den Keller, wo uns einer der Schulwarte die geheime Tür neben dem „Schulwartkammerl“ aufsperrte. Ein langer, enger

Gang wartete dahinter auf uns. Vorsichtig krochen wir durch den Gang. Gruselige Musik kam uns entgegen.

Nach einigen Metern sahen wir das erste rote Licht. Danach hörte man auch schon die ersten Schreckensschreie. Wir hatten den geheimen Raum erreicht, doch darin war ein Skelett...



Im geheimen Raum



Im Kollektorgang



Der alte Schulwart!



Waffel-Rezept

Von Veronika Tesar 3A



ZUBEREITUNG:

Versiebe zuerst Mehl und Backpulver. Rühre Butter, Zucker und Salz schaumig und schlage die Eier an der Kante der Schüssel auf.

Leere den Dotter und das Eiklar hinein und schütte abwechselnd die Mehlmischung und die Milch dazu. Verrühre den Teig gut, bevor du ihn für unge-

fähr 10-15 Minuten rasten lässt.

Pinsele währenddessen das Waffeleisen mit Öl ein. Wenn es heiß ist, gib ungefähr 2 EL Teig in die Mitte des Waffeleisens.

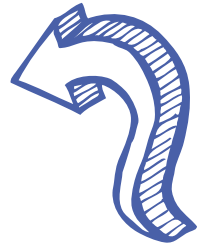
Mach den Deckel zu und backe die Waffeln, bis sie knusprig sind.

Gutes Gelingen!

ZUTATEN

(für 8 Personen)

225 g Mehl
½ TL Backpulver
200 g Zucker
Salz
4 Eier
100 ml Milch
Öl (für das Waffeleisen)



Karotten-Ingwer-Suppe

Von Viktoria Kalcher 1E

ZUBEREITUNG:

Zwiebel schälen, sehr fein hacken und in einem großen Topf mit heißem Öl anschwitzen.

Karotten und Erdapfel schälen, in Stücke schneiden und zu den Zwiebeln geben. Mit der Gemüsebrühe aufgießen, salzen, pfeffern und ca. 10 Minuten bei mittlerer Hitze kochen lassen.

Ingwer schälen, würfeln und in die Suppe geben. Weitere 10 Minuten köcheln lassen. Alles mit dem Stabmixer fein pürieren.

Schwarzbrot in Würfel schneiden,

in etwas Öl anrösten und als Suppeneinlage in die Suppe geben.

TIPP: Durch die Zugabe von ein wenig Butter wird die Suppe sämiger. Sie kann auch mit Schnittlauch verfeinert werden.



ZUTATEN

(für 6 Personen)

1 Zwiebel
3 EL Öl
500 g Karotten
1 Erdapfel
1,5 l Gemüsebrühe
Salz, Pfeffer
30-40 g Ingwer
4 Scheiben Schwarzbrot



★ LIFE HACKS

Von Katharina Hruby, 4E

Handy mit Handschuhen benutzen

Kennst du die Situation, wenn du dein Smartphone draußen benutzen willst, doch das Display wegen der Handschuhe nicht reagiert? Dann habe ich hier den perfekten Lifehack für dich: Nimm ein Stück Garn und eine Nadel und nähe einen kleinen Strich auf den Daumen der Handschuhe. Jetzt kannst du dein Handy bequem mit Handschuhen benutzen.

Der Wärmeflaschen-Trick

Fülle eine Wärmeflasche mit heißem Wasser und lege sie, bevor du schlafen gehst, in dein Bett. Wenn du dann schlafen gehst, ist dein Bett kuschelig warm.



WORDRAP

Mit Saskia Rinnhofer 3F

IN MEINER PAUSE ...

... bin ich meistens mit meinen Freunden in der Bibliothek oder eben dort, wo sie auch sind.

IN MEINER FREIZEIT ...

... male ich sehr gerne und spiele mit meiner Katze und meinem Hund.

MEINE LIEBLINGSFARBE IST:

Violett.

MEINE LIEBLINGSFÄCHER SIND:

Englisch und Deutsch.

MEIN LIEBLINGSLEHRER IST:

Frau Prof. Schwarzl



TIERE IM BIOSAAL:

Axel und Lottl

Hallo, wir sind Tiere namens Axolotl – was übersetzt „Wassermonster“ heißt. Wir gehören zur Familie der Querschnurmolche und sind auch mit den Salamandern verwandt.

Ursprünglich kommen wir aus Mexiko, wo man uns im Xochimilco-See und im benachbarten Chalco-See findet, in welchen wir uns eher am Gewässergrund aufhalten. Da wir nachtaktive Amphibien sind und auch kühles und sauerstoffreiches Süßwasser bevorzugen, stellen diese Seen einen perfekten Lebensraum für uns dar.

Das Besondere an uns ist, dass wir unsere Gliedmaßen, Organe und Teile des Gehirns und Herzens wiederherstellen können. Deshalb sind wir leider auch ein lohnendes Forschungsobjekt.

Obwohl wir keine Metamorphose durchlaufen, sondern unser ganzes Leben als Kiemenatmer im Wasser verbringen, sind wir trotzdem ab unserem 8. Lebensmonat geschlechtsreif. Das Weibchen („Lottl“, rosa) kann 80 bis 800 Eier legen, was gerade jetzt

im Biologiesaal passiert. Aus ihnen schlüpfen dann nach ca. 15 Tagen Larven.

Leider haben unsere Axolotl-Babys nie lange überlebt. Entweder wurden sie von den Fischen oder sogar von uns versehentlich aufgefressen. Das kann passieren.

Wir ernähren uns hauptsächlich von Krebstieren. Im Aquarium des Biologiesaals müssen wir selber kleine Guppys fangen, bekommen Trockenfutter oder manchmal kleine Fleischstückchen mit der Pinzette. Während der Sommerferien müssen wir uns selber versorgen.

Wer Lust hat, uns Axolotl als Haustiere zu halten, sollte darauf achten, dass man uns nur mit gleich großen Arten zusammenleben lässt, und das Aquarium muss sehr groß sein. Wir können in Gefangenschaft bis 17 Jahre alt werden. Am liebsten haben wir Wassertemperaturen von 15 -21°C.

In Mexiko sind wir leider vom Aussterben bedroht. Hier im Biosaal leben wir seit zwei Jahren.

Von Katharina Krainer, 4C



«STECKBRIEF»

David Mauerhofer



Lesung in der 2. Klasse

David Mauerhofer hat letztes Jahr sein erstes eigenes Buch veröffentlicht und gilt daher als einer der jüngsten Autoren Österreichs.

Zuerst einmal, wie alt bist du und in welcher Klasse gehst du?

Ich habe im November

meinen 17. Geburtstag gefeiert und gehe in die 6. Klasse.

Wie bist du auf die Idee gekommen, ein Buch zu schreiben?

Ich wollte immer schon ein Buch schreiben.

Wann hast du dieses Buch zu schreiben begonnen und wie lange hast du dafür gebraucht?

Kurz vor meinem 15. Geburtstag habe ich das Buch zu schreiben begonnen und ich wurde im August 2018 fertig,

also ca. 2 Jahre.

Was ist die Haupthandlung deines Buches?

Durch ein misslungenes Experiment wird die Hauptfigur Luke ins antike Rom zurückversetzt. Verzweifelt versucht dieser, in seine Zeit zurückzureisen und lernt dadurch neue Freunde kennen.

Nun noch ein paar Fragen zu dir. Wer ist dein Lieblingsautor?

J.K. Rowling.

Was sind deine Hobbys, außer Schreiben?

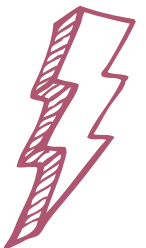
Bogenschießen, natürlich Lesen, aber auch Wandern.

Welche sind deine Lieblingsfachfächer?

Zeichnen und Geschichte.

Danke für das Interview!

Das Gespräch führte Julian Kober, 4F



#RÄTSEL

Von Veronika Tesar 3A



1. Leiterin der Nachmi
2. Buch eines Schülers
3. Mitarbeiterin der Schulzeitung
4. Fächeranzahl Frau Prof. Ofner
5. Klassenanzahl
6. Name eines Schulwarts
7. Name eines Schulwarts
8. Dort kannst du eine Jause kaufen
9. Informatikwettbewerb
10. Mathematikwettbewerb
11. Der Nachfolger von moodle
12. Name eines Axolotls
13. Name einer Sekretärin
14. Vorname unserer Sprachassistentin
15. Lehrernachname, der zweimal vorkommt
16. Name eines Axolotls
17. Anzahl der Lehrernachnamen, die mit Z beginnen
18. Mitarbeiterin der Schulzeitung
19. Stellvertretender Leiter der Nachmi
20. Anzahl der Turnsäle
21. Mitarbeiterin der Bibliothek
22. Vorname unseres Sprachassistenten
23. Unterrichtet Latein und Geschichte
24. Name einer Sekretärin

Erstellt mit XWords - dem kostenlosen Online-Kreuzworträtsel-Generator
<https://www.xwords-generator.de/de>

IMPRESSUM

Mitteilungsblatt der Schulgemeinschaft
des BG/BRG Gleisdorf.

Redaktionsadresse: Gymnasium Gleisdorf
e-mail: positiv@gym-gleisdorf.ac.at

Redaktionsteam

Moritz Adam-Scheucher 2C, Elena Burböck
6B, Mag. Gabriele Eibel, Dipl.-Päd. Kerstin
Fuchs, Alexa Gössler 1F, Dr. Alja Gössler,
Katharina Hruby 4E, Viktoria Kalcher 1E,

Julian Kober 4F, Julia Kohlfürst 1E, Lisa Koller
1E, David Mauerhofer 6B, Lydia Pauger 6B,
Marie Schnalzer 3F, Marlene Seiß 1E, Dir.
Nikolaus Schweighofer, Veronika Tesar 3A,
Daniela Tuttner, Marie Tuttner 2C, Mag. Mario
Unterweger, Mag. Bernadette Wilhelm

Mitarbeiterinnen dieser Ausgabe

Laura Fink 8C, Klara Kolmasch 5C, Katharina
Kraimer 4C, Moritz Oberrauner 7B, Mag.
Christina Peinsipp, Yvonne Predota 8C, Mag.
Harald Trummer, Mag. Philipp Warga, Mag.
Marianne Weninger

Fotos

Jürgen Brunner, Mag. Herbert Darnhofer, Mag.
Petra Heinrich, Mag. Nils Hofer, Mag. Nina
Horbath, Mag. Stefan Mörath, Mag. Maria
Posch, Mag. Philipp Warga, Mag. Marianne
Weninger

Grafik: Daniela Tuttner

Druck: Universitätsdruckerei Klampfer

Die namentlich gekennzeichneten Beiträge
geben ausschließlich die Meinung und Ansichten
der AutorInnen wieder.

BESUCH IM KUNSTHAUS

Unsere 1A besuchte am 22. November in Begleitung von Frau Prof. Urbanek und Herrn Prof. Trummer das Grazer Kunsthaus. Nach einem interessanten Streifzug durch die Schätze der aktuellen Ausstellung konnte die Klasse beim Workshop „Weave Up“ die Handwerkstechnik des Webens ausprobieren. Dabei entstand

eine riesige Rauminstallation im Glasgang („Needle“) im ersten Stock. Das kollektive Kleidungsstück konnte man übrigens das ganze drauffolgende Wochenende im Kunsthaus bewundern und auch noch weiter gestalten. Wir danken allen Sponsoren und Förderern dieses „Open Houses“!

Mag. Harald Trummer



Für die SchülerInnen war dieser Besuch im Kunsthaus eine einmalige Erfahrung. (Foto: BG/BRG Gleisdorf)

Im Museum der Illusionen erlebten wir neue Dimensionen in unserer Wahrnehmung. (Foto: Viktoria Winter 5A)

KUNST & RELIGION IN WIEN

Am 20.11. starteten die Klassen 5ABC in Begleitung von 6 LehrerInnen frühmorgens mit 2 Bussen in Richtung Wien. Diese Exkursion stand ganz unter dem Motto „BE und Religion“, daher standen schon vor der Ankunft in der Jugendherberge die Wotruba-Kirche und die Otto-Wagner-Kirche auf dem Programm. Anschließend hatte jede Klasse ein unterschiedliches Pro-

gramm. Das Leopold-Museum, das MUMOK, das kunsthistorische Museum, der Stephansdom und die Synagoge waren nur einige wenige Programmpunkte. Zur Auflockerung wurden auch noch das „Museum der Illusionen“ und „Dialog im Dunkeln“ besucht. Alles in allem waren die Wientage sowohl lehrreich als auch lustig.

Klara Kolmasch, 5C

Abendstund´ hat Gold im Mund!



maho@Adobe Stock

Beim nächsten **Abendkurs** vom 16.03. bis 26.03.2020 gibt es **€ 50.- Nachlass** auf Deine Führerscheinausbildung.

fahrschulen
korossy
& **kiskilas**



Besser fahren lernen.
Weiz 03172/2243
Gleisdorf 03112/2559
www.korossy-kiskilas.at



TEACHER TALK

DAS WAR DER TAG

Text: Barbara Wratschgo und Thomas Zoller

Fotos: Elena Burböck, David Mauerhofer, Lydia Pauger (6B)

Gastfreundlich präsentierte sich unsere Schule am Freitag, dem 29. November, allen jungen Besucherinnen und Besuchern und deren Eltern, die am Tag der offenen Tür die Gelegenheit nutzten, um mehr über das Gymnasium Gleisdorf zu erfahren.

Die Kinder konnten, geführt von SchülerInnen der 7. Klassen, an verschiedenen Stationen experimentieren, basteln, singen, turnen, spielen und zum Schluss auch noch jausnen und so ein wenig „Gymnasiumsluft“ schnuppern. Auch die Eltern waren gut



Prof. Nicole Allmer

(Foto: Opernfoto)

Was finden Sie an unserer Schule gut?

Besonders positiv finde ich, dass die Schülerinnen und Schüler motiviert sind. Außerdem habe ich ein ganz, ganz liebes Kollegium, das mich herzlich aufgenommen hat. Die Zusammenarbeit in der ganzen Schule funktioniert einfach sehr gut.

Was war Ihr lustigstes Erlebnis mit Schülern bisher?

Ein lustiges Erlebnis hatte ich vor kurzem in der ersten Klasse. Als wir den Kreis im Unterricht besprochen haben, meinten ein paar Schüler zuerst scherzhaft, sie dichten ein Lied dazu. In der folgenden Stunde gab es dann tatsächlich ein „Konzert“. Die Schüler haben ihr Lied überaus motiviert vorgeführt. Das war sehr lustig.

Mögen Sie lieber Mathematik oder Geografie?

Ich kann mich da nicht wirklich festlegen. Mir persönlich machen beide Fächer in

Kombination viel Spaß, weil sie so unterschiedlich sind.

Wenn Sie sich ein Urlaubsziel aussuchen dürften, wohin würden Sie dann reisen?

Das Reisen gehört zu meinen Lieblingsbeschäftigungen und ich würde am liebsten die ganze Welt sehen. Voriges Jahr war ich zum Beispiel in Indonesien auf einer kleinen Insel, die man in nur einer Stunde zu Fuß umrunden konnte. Bei Sonnenaufgang habe ich Stand Up Paddle Yoga ausprobiert. Das war besonders entspannend und ich würde sofort wieder dorthin reisen. Doch ich mache auch gerne Urlaub in Österreich!

Haben Sie schon Pläne für die Sommerferien?

Derzeit tendiere ich zum Backpacken durch Europa – also mit dem Zug und nur mit einem Rucksack quer durch Europa zu reisen. Ich habe mich jedoch noch nicht festgelegt.

Interview: Veronika Tesar 3A

TEACHER TALK



Prof. Qendresa Shabani

(Foto: Schrotter)

DER offenen TÜR

betreut und erhielten Schul-
führungen und Informatio-
nen vom Direktor und seiner
Stellvertreterin. Dank der
Zusammenarbeit aller konnte
ein lebendiges Bild unserer
Schule gezeichnet werden,
das hoffentlich vielen Lust auf
„unsere Schule“ macht.



VOR DEN VORHANG!

Was uns im Schulalltag besonders gefällt:

★ Dass Frau Mag. Allmer, Frau Mag. Schuster, Frau Mag. Wieser und Herr Mag. Trummer zusätzliche Förderstunden vor Schularbeiten anbieten.

★ Dass sich Luise Kurtz (5C) seit mehreren Jahren besonders im Rahmen der Aktion „Eine Hand voll Licht“ engagiert.

★ Dass Herr Prof. Ritter und Herr Prof. Darnhofer die SchülerInnen so engagiert zur Physik- und Mathe-Olympiade begleitet haben.

★ Dass Moritz Moser (7D) gleich bei mehreren Projekten aktiv ist. Neben „Eine Hand voll Licht“ initiierte er mit dem Interact-Team die Aktion „Deckel gegen Polio“ (Wir berichteten.).

★ Dass unsere TurnlehrerInnen unter Organisation von Prof. Zivithal jedes Jahr einen Ski- und Snowboardkurs für AnfängerInnen anbieten.

Fällt dir auch etwas ein? Erzähl es uns! Wir sammeln Best-Practice-Beispiele aus dem Schulalltag:

obfrau@gym-elternverein.at

Was bereitet Ihnen an Ihrem Beruf besondere Freude?

Ich finde es herzallerliebste, wenn die Kinder der ersten Klasse mit den wenigen Vokabeln, die sie in dem Alter besitzen, versuchen, ihre ersten sinnvollen englischen Sätze zu bilden. Weiters bereitet es mir Freude, wenn die Arbeitsatmosphäre passt und man in der Stunde mit den Schülern lachen kann.

Welche Hobbys haben Sie?

Wenn ich Zeit habe, lese ich gerne. Seit Neuestem versuche ich, wieder etwas Zumba zu machen, was ich in diesem Jahr wiederentdeckt habe.

Was schätzen Sie an Ihren Schülern?

Wenn sie höflich und zuvorkommend sind. Wenn ich von meinen Schülern etwas lernen kann.

Wie reagieren Sie auf Kri-

itik von Schülern?

Ich nehme mir die Kritik zu Herzen. Danach frage ich mich, ob sie gerechtfertigt ist, und überlege mir, wie ich eine Lösung am besten umsetzen kann.

Welche anderen Berufe kämen für Sie in Frage?

Eventuell Projektmanagement im Sozialbereich oder Seminartrainerin, da ich in den Sommerferien eine Trainerausbildung absolviert habe.

Was motiviert Sie?

Zu wissen, dass ich einen kleinen Teil für die Entwicklung eines Kindes und etwas für die Gesellschaft tun kann.

Können Sie lügen?

Kaum, da ich beim Lügen lachen muss.

Wie organisieren Sie Ihren Arbeitstag?

Meistens schon am Tag davor. Mit einer To-do-Liste und viel Kaffee!

Interview: David Mauerhofer 6B

SCHULHANDBALL *Euro 2019*

Von Mag. Marianne Weninger

Am 3. Dezember 2019 fand im Zuge der EURO 2020, dem sportlichen Großereignis im Handballsport in diesem Jahr, ein besonderes Turnier für die 5. Schulstufen statt. Unsere Schule stellte jeweils ein Mädchen- und ein Burschenteam zusammen.

Gemeinsam mit dem Betreuer-Team, Prof. Marianne Weninger und Prof. David Lipp, ging es mit Bahn und Zug frühmorgens los in Richtung ASVÖ-Halle Graz. 30 Teams aus 14 Schulen hatten sich angemeldet. EURO-Teller, EURO-Maskottchen sowie Teamspieler des österreichischen Nationalteams

waren vor Ort. Die Stimmung war großartig! Unser Mädchenteam konnte bis auf das erste Spiel alle Spiele für sich entscheiden. Hoch motiviert nach dem Interview für den ORF verloren unsere Burschen leider knapp das Spiel um den Finaleinzug. Nichtsdestotrotz war das für alle ein ganz besonders schönes, sportliches Ereignis und es konnten für weitere sportliche Herausforderungen viele Erfahrungen gesammelt werden.

DANKE an Elternverein & Schule für die Übernahme der Fahrtkosten zu diesem Turnier!



Jeweils ein Burschen- und ein Mädchen-Team vertraten das BG/BRG Gleisdorf beim Turnier (Prof. Marianne Weninger)

ADVENTFEIERN

Die Adventfeiern im Dezember waren sehr schön und es sind immer viele Schülerinnen und Schüler gekommen. Selbst unser Herr Direktor hat die vorweihnachtlichen Feiern besucht. Mit jeder Woche wurde das Leuchten in den Augen größer, und bei der vierten Segnung den schön

dekorierten Christbaum zu sehen, machte die weihnachtliche Stimmung perfekt. Wer nicht hingegangen ist, hat wirklich etwas verpasst. Es wurden immer schöne Lieder gesungen, kurze Geschichten erzählt und es war insgesamt sehr abwechslungsreich.

Marie Tuttner, 2C

RUND UM DEN HUND



Herr Tauschmann und sein Alpenschäferhund Nero besuchten die ersten Klassen. (Foto: Mag. Petra Heinrich)

Am 12.12.2019 besuchte Herr Tauschmann die ersten Klassen mit seinem Hund Nero. Nero ist ein „Alpenschäfer“, ausgebildeter Lawenhund und unterstützt Patienten bei Blutabnahmen. Besonders geeignet ist er für das Krankenhaus, die Menschen im Altersheim und auch für Menschen mit Behinderung. Nero ist wirklich gut erzogen: Wenn er unabsichtlich

seine Leckerlies isst, bevor Herr Tauschmann ihm die Erlaubnis gegeben hat, spuckt er sie wieder aus. In Österreich leben rund 600.000 Hunde, leider gab es im letzten Jahr ca. 5.900 Hundebisse. Wenn man einem Hund begegnet: stehen bleiben – nicht direkt in die Augen schauen – schnuppern lassen – Hund auf sich zukommen lassen. Alexa Gössler u. Lisa Koller, 1F



Jede Woche wurde eine weitere Kerze am großen Adventkranz im Foyer angezündet. (Foto: BG/BRG Gleisdorf)

NACHMI: ES WEIHNACHTET

Am letzten Nachmi-Tag vor den Weihnachtsferien fand unsere traditionelle Weihnachtsfeier statt. Zu Mittag stärkten wir uns am Pizzabuffet. Danach überreichten die Kinder sich gegenseitig ihre liebevoll ausgesuchten und kreativ verpackten Wichtelgeschenke. An mehreren Stationen wurde gespielt, gerät-

selt, gebastelt oder die Geschicklichkeit unter Beweis gestellt. Außerdem sorgten ein weihnachtliches Activity und Tabu sowie verschiedenste Rätsel für Spannung. So konnten wir mit guter Laune in die Ferien starten. Am besten: Alle Jahre wieder!

(Mag. Verena Grader,
Mag. Bernadette Wilhelm)



Bei der Weihnachtsfeier in der Nachmi gab es natürlich auch kleine Geschenke.

(Foto: Mag. Gabriele Eibel)



(Bild: Pixabay)

BRIEFE AUS DER FERNE

Australien. Am 24. Juli 2019 startete ich in das größte Abenteuer meines Lebens und stieg in ein Flugzeug nach Brisbane in Australien. Es war ein Schritt ins Ungewisse, aber definitiv einer der besten, die ich je gemacht habe. Neben der wundervollsten Gastfamilie sind auch die Leute in meiner Region gibt es viele

Inseln. Statt mit dem Auto fahren viele meiner Klassenkollegen mit einem Boot zur Schule. Das Leben hier ist alles andere als hektisch, was aufgrund der ständigen Hitze und Sonne auch gar nicht möglich wäre. Die nächsten 5 Wochen habe ich Ferien und werde mein erstes Weihnachten bei 38° Grad im Schatten verbringen. Alles Liebe aus Australien

Theresa Puchner, 6C

NATIVE SPEAKERS:

Adam & Holly

Interview: Katharina Hruby (4E)

Where are you from?

Adam: Originally, I'm from London.

Holly: I am from Hertfordshire, England.

Do you live in Austria?

Adam: Yes, I do! I've been here for nine years.

Holly: No, I live in Slovenia, in Ljubljana.

Why have you decided to do this job?

Adam: Well, I love teaching, I've been teaching all my life. I like wor-

king with children.

Holly: I like children and I have a lot of patience. Especially, I like younger children, so I really enjoy it when I get the younger classes.

Why have you decided to teach in Austria?

Adam: Because I met my wife in Asia, she is Austrian, and we decided to live here.

Holly: It came randomly. I was teaching in Slovenia first, but then another company advertised for this job. I wrote back 'I'm a Native English Speaker'. Then we

met in Ljubljana for an interview and I tried the job for a few weeks. It worked because it's a quite fun company and I'm happy with it.

What do you like in Austria?

Adam: I like Schnitzel, skiing, the mountains, Kaiserschmarren and Arnold Schwarzenegger.

Holly: It's very beautiful and safe. I love shopping at night, and I like to feel safe outside at night. I also like that there are lots of ski slopes, so I can go skiing.

What are you doing in your spare time?

Adam: I walk my dogs, ride my motorbikes, read books and I go to the cinema.

Holly: In my spare time, I help my boyfriend with his coffee shop, he opened it in May. I'm trying to learn how to make different coffees, so when he gets sick or needs to go somewhere, I can cover. In my spare time, I also see my friends and we often go to the movies. Lots of my friends don't come from Slovenia, they come from Russia, Greece, and other countries.

BUCHTIPPS

Nicht nur spannende Romane und lustige Geschichten ziehen dich in unserer Schulbibliothek in den Bann, auch aktuelle Sachbücher warten darauf, entdeckt zu werden!

Zahlreiche Tipps für ein umweltfreundlicheres Leben kannst du in „Einfach nachhaltig leben“ von Julia Zohren finden. Auch den Bestseller „Plastikfreie Zone“ von Sandra Krautwaschl kannst du dir bei uns ausborgen, wenn du nach Wegen suchst, auf Plastik zu verzichten.

Swantje Oppermann

Saligia: Spiel der Tod-sünden

Keira lebt ein Leben voller Zorn, Wut und Hass. Die 16-Jährige ist völlig auf sich allein gestellt, um die Wut in ihrem Inneren zu kontrollieren. In ihrer Schule wird sie „Crazy Keira“ genannt, gemobbt und verprügelt. Alles wird jedoch anders, als ein Mann auftaucht, der ihr erklärt, dass sie eine der sieben Todsünden in sich trägt, und sie in ein Internat bringt, in dem Jugendliche, die ebenfalls die Todsünden in sich tragen, leben. Es scheint so, als wäre alles perfekt. Bis eines Tages ihre Mitschülerin tot aufgefunden wird...

David Mauerhofer (6B)



Marisha Pessl

Niemals-welt

Nach dem Tod ihrer ersten Liebe Jim hat sich Bee komplett aus ihrem alten Leben und von ihren Freunden zurückgezogen. Als sie ein Jahr später wieder mit ihnen in Kontakt tritt, um die ungelösten Umstände von Jims Tod aufzuklären, entgehen die Freunde nur knapp einem Autounfall. Doch was zunächst als harmloser Beinahe-Unfall erscheint, entpuppt sich schnell als wahrer Alptraum, als ihnen ein unbekannter „Wächter“ erklärt, dass sie alle bei dem Unfall gestorben sind und nur einer von ihnen die Niemalswelt, in der sie gefangen sind, überleben kann...Das perfekte Buch für gruselige Nächte! Für Jugendliche ab 16 Jahren.

David Mauerhofer (6B)



R. L. Stine

Mörderische Gier: Bei Geld hört die Freundschaft auf

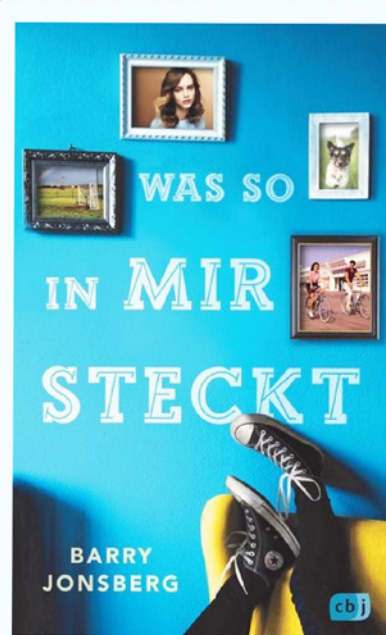
Was würdest du tun, wenn du in einer Mülltonne 100.000 Dollar finden würdest? Genau das passiert den Freundinnen Emma und Sydney in diesem spannenden Roman aus der Reihe „Fear Street“. Damit beginnt ein spannendes Abenteuer, das ihre Freundschaft auf eine harte Probe stellt. Der Roman ist sehr spannend und fesselnd. Die Pointe ist perfekt gesetzt und man rechnet nicht mit dem Ende, welches einen fassungslos zurücklässt. Für Leser ab 12 Jahren.

Moritz Adam-Scheucher (2C)



Plautz

Wir haben viele gute Seiten Bücher und Geschenke



Claudias Buchtipp

Träume gross. Habe Mut. Und lass dich nicht aus der Ruhe bringen. Rob Fitzgerald (13) ist verliebt: Herzflattern, Schweißausbrüche, spontane Sprachlosigkeit - die Zeichen sind eindeutig. Doch wie die Angebotete beeindrucken, wenn man obendrein mit äußerster Schüchternheit und Panikattacken zu kämpfen hat?

Erhältlich in der Buchhandlung Plautz, Sparkassenplatz 2, 8200 Gleisdorf, Tel. 03112/2485, E-Mail: buch@plautz.at und über unseren Onlineshop: www.plautz.at Wir liefern versandkostenfrei!

Finde uns auch auf:

